

29.04.2016

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 4655 vom 29. April 2016  
des Abgeordneten Ralf Witzel FDP  
Drucksache 16/11675

**Unterrichtsbedingungen an Schulen der Stadt Essen –  
Wie sieht die aktuelle Faktenlage aus zur Unterrichtsversorgung, zum Personalbedarf,  
zum Altersdurchschnitt der Lehrerkollegien und zu den Klassengrößen?**

### *Vorbemerkung der Kleinen Anfrage*

Die aktuell in Nordrhein-Westfalen geführte öffentliche Debatte über den Unterrichtsausfall in unseren Schulen, dessen Umfang angeblich nicht genau beziffert werden kann, bestätigt, dass auch hinsichtlich der Unterrichtsbedingungen an Schulen der Stadt Essen unverändert zahlreiche Probleme ungelöst sind. Dies führt immer wieder zu Klagen von Schülern, Eltern und Lehrern über schlechte Unterrichtsbedingungen an den Schulen. Unterrichtsausfall ist jedoch kein alleiniges Essener Phänomen – die Schwierigkeiten bestehen in nahezu allen nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden landesweit. Seitens des Landes ist jedoch seit Regierungsübernahme durch SPD und Grüne leider die regelmäßige Erhebung des Stundenausfalls abgeschafft worden, der bis 2010 regelmäßig transparent erfasst wurde.

Unter anderem hat die anhaltende und immer lauter zu vernehmende Kritik der Betroffenen dazu geführt, dass sich der Landesrechnungshof dieser Problematik angenommen hat und das Schulministerium bereits Anfang 2013 aufgefordert wurde, die tatsächlich ausgefallenen Unterrichtsstunden in Nordrhein-Westfalen in konkreten Zahlen zu ermitteln. Doch anstatt dieser Aufforderung endlich konsequent nachzukommen, fallen der grünen Schulministerin immer neue vorgeschobene Begründungen ein, warum ein transparenter Umgang mit der Problemlage unterbleiben soll.

Die Sicherstellung des Unterrichts bildet aber eine zentrale Aufgabe der Schulpolitik. Zu Recht fordern Eltern von der Landespolitik ein, dass ihre Kinder den stundenplangemäßen Unterricht auch tatsächlich erhalten. Daher muss das Land die bestmöglichen Vorkehrungen treffen, um den Unterrichtsausfall nach Möglichkeit zu minimieren. Hierzu zählt auch, den Unterrichtsausfall transparent zu erfassen und sich dazu der öffentlichen Debatte zu stellen.

Datum des Originals: 29.04.2016/Ausgegeben: 04.05.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Über quantitativen Unterrichtsausfall hinaus kämpfen unsere Schulen vor Ort oftmals mit einer nicht ausreichenden Lehrerversorgung insbesondere bei Fachlehrern, einer zu hohen Schüler/Lehrer-Relation, zu großen Klassen und Kursen sowie der viel zu häufigen Erteilung von fachfremdem Unterricht. Dabei bietet der demographische Wandel seit Jahren ideale Voraussetzungen, infolge sinkender Schülerzahlen die Schulsituation zu verbessern.

Auch angesichts des recht hohen Altersdurchschnitts vieler Lehrerkollegien und der damit verbundenen beträchtlichen Frühpensionierungsrate in Zeiten steigender Arbeitsbelastung und häufiger schulrechtlicher Änderungen sind solche Befunde wenig verwunderlich. Die Problematik der bevorstehenden Pensionierungswelle ist ebenso bekannt wie der Umstand, dass aufgrund der in den 1970er Jahren in einigen Bundesländern hohen Einstellungszahlen die Altersverteilung der Lehrerkollegien bundesweit nicht gleichmäßig ausfällt. Derzeit ist demnach rund jeder vierte Lehrer 55 Jahre oder älter. Diese Lehrer stehen damit absehbar in wenigen Jahren nicht mehr an den Schulen für Unterrichtszwecke zur Verfügung.

Dringend notwendig ist daher ein alle Schulformen umfassendes Handlungskonzept, das Qualitätsverbesserungen vorsieht und die zukünftige Unterrichtsversorgung an den Schulen der Stadt Essen sowie landesweit auf einem hohen Standard absichert, damit struktureller Unterrichtsausfall und fachfremde Unterrichtserteilung möglichst schnell der Vergangenheit angehören. Handlungsbedarf ist auch deshalb gegeben, da nur ein qualitativ hochwertiges und leistungsfähiges Bildungssystem unseren Jugendlichen die in der heutigen Gesellschaft für ihr persönliches wie berufliches Leben geforderten Qualifikationen zielsicher vermitteln kann.

Der Mangelzustand einer in quantitativer und qualitativer Hinsicht nicht zufriedenstellenden Unterrichtsversorgung verbaut jungen Menschen regelmäßig auch in der Stadt Essen ihre Zukunftschancen, führt zu unnötigen Qualifikationsdefiziten und verstärkt die Einschätzung von Arbeitgebern, dass leider vielfach offene Ausbildungsstellen auch deshalb unbesetzt bleiben, da zu viele Schulabgänger selbst den grundlegenden Bildungsanforderungen des Berufsbildungssystems leider nicht mehr gerecht werden. Vielfach fehlen auch Essener Schulabsolventen die erforderlichen Grundkompetenzen für die erfolgreiche Absolvierung einer Berufsausbildung.

Auch der absolut ernstzunehmende und in den kommenden Jahren voraussichtlich noch an Bedeutung gewinnende Fachkräftemangel in bestimmten Fächern verstärkt den Druck auf die Politik, für ein leistungsfähiges Bildungssystem zu sorgen und die bereits genannten Mangelzustände an Essener Bildungseinrichtungen zu vermeiden bzw. schnellstmöglich zu beseitigen.

Beste Bildung entscheidet über die Lebenschancen jedes einzelnen Kindes genauso wie über das Wohlergehen unserer Gesellschaft insgesamt. Sie ist ferner die Voraussetzung für den individuellen sozialen Aufstieg möglichst vieler Schüler in der Stadt Essen.

Im Sinne einer transparenten Informationspolitik ist es wichtig, dem Parlament für die weitere Bildungsplanung alle entscheidungsrelevanten Schuldaten zur Verfügung zu stellen und diesem Informationsbedarf auch für die Stadt Essen nachzukommen. Der Fragesteller bittet daher um eine vollumfängliche Information über den aktuellen Sachstand mindestens in Form einer Fortschreibung der zu diesem Komplex zuletzt für die Schulen in der Stadt Essen veröffentlichten Daten (LT-DS 16/8414).

**Die Ministerin für Schule und Weiterbildung** hat die Kleine Anfrage 4655 mit Schreiben vom 29. April 2016 namens der Landesregierung beantwortet.

## Vorbemerkung der Landesregierung

Hinsichtlich der Aussage des Fragestellers, seitens des Landes sei jedoch seit Regierungsübernahme durch SPD und Grüne leider die regelmäßige Erhebung des Stundenausfalls abgeschafft worden, wird auf den Bericht „Unterrichtserteilung/Unterrichtsausfall in der Primarstufe, in der Sekundarstufe I und in der Sekundarstufe II“ vom 25. Februar 2015 (Vorlage 16/2698) verwiesen. Dieser Bericht hat die Ergebnisse der Stichprobe für das Schuljahr 2014/15 und die Hochrechnung auf die Unterrichtssituation in Nordrhein-Westfalen zum Inhalt.

Auch im Schuljahr 2015/16 wird die Landesregierung eine Stichprobenerhebung durchführen (siehe hierzu auch das Protokoll zur 88. Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung – APr 16/1195).

- 1. Welches jeweilige Stellen-Soll und Stellen-Ist weisen alle einzelnen Schulen sämtlicher Schulformen in Essen auf Basis der dem Schulministerium vorliegenden aktuellsten Daten auf?**
- 2. Wie sieht aktuell der jeweilige Altersdurchschnitt der Lehrerkollegien an allen einzelnen Schulen sämtlicher Schulformen in der Stadt Essen aus?**

Der Stellenbedarf und die Personalausstattung der einzelnen Essener Schulen sowie die Altersdurchschnitte der jeweiligen Lehrerkollegien können, gegliedert nach Schulform, der Anlage entnommen werden. Der Stellenbedarf und die Personalausstattung wurden mit der IT-Anwendung „Schulinformations- und Planungssystem – SchIPS“ ermittelt (Stand 12. April 2016). Die Altersdurchschnitte der Lehrerkollegien wurden auf Grundlage der Amtlichen Schulkdaten für das Schuljahr 2015/16 berechnet. Hierbei wurden alle an den jeweiligen Schulen tatsächlich vorhandenen Lehrkräfte berücksichtigt (Kopfzählung).

Bei der Bewertung der Unterrichtsversorgung ist auf Folgendes hinzuweisen:

Grundsätzlich bedeutet eine gegenüber dem sich rechnerisch ergebenden Stellenbedarf zu geringe Personalausstattung an einzelnen Schulen nicht automatisch, dass der Unterrichtsbedarf dieser Schule nicht gedeckt werden kann. Vielmehr kann die Schulaufsicht vor Ort bestehende Besonderheiten (z. B. im Hinblick auf die Alters- bzw. Schwerbehindertenermäßigung) im Rahmen der Personalzuweisung berücksichtigen. Auf der anderen Seite bedeutet eine sich gegenüber dem rechnerisch ergebenden Stellenbedarf höhere Personalausstattung an einzelnen Schulen nicht automatisch eine Überversorgung dieser Schule.

Bei der Interpretation der Daten aus SchIPS ist ferner zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um eine stichtagsbezogene Momentaufnahme handelt und die Unterrichtsversorgung einzelner Schulen daher nicht immer vollständig abgebildet werden kann. Alle sich noch in Bearbeitung befindlichen Vorgänge, wie z. B. Veränderungen in der Personalzuweisung, Neueinstellungen, Pensionierungen, Beginn oder Beendigung von Erziehungsurlaub, Elternzeit oder Altersteilzeit, Beurlaubungen, Veränderungen im Beschäftigungsumfang können in einer stichtagsbezogenen Abfrage nicht berücksichtigt werden. Eine manuelle Kontrolle der zum Stichtag 12. April 2016 in SchIPS schulscharf erfassten Daten durch die Bezirksregierungen würde einen innerhalb des für die Beantwortung von Kleinen Anfragen zur Verfügung stehenden Zeitraums nicht zu leistenden Arbeitsaufwand verursachen.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass den Schulen landesweit zusätzliches Personal zur Verfügung steht, das in SchIPS nicht bei der Personalausstattung der jeweiligen Schule erfasst wurde. Hierzu zählen beispielsweise die Vertretungsreserve Grundschule, Lehrkräfte für den

herkunftssprachlichen Unterricht oder Schulpsychologen. Obwohl dieses Personal nicht bei der Personalausstattung der einzelnen Schule verbucht wurde, verbessert es deren Personalsituation.

**3. *Da die Essener Lehrerbedarfe im Wesentlichen der Schülerzahlenentwicklung in der Stadt Essen folgen und eine kommunale Prognose wahrscheinlich weiterhin nicht zur Verfügung steht: Welche aktuellsten verfügbaren Zahlen liegen der Landesregierung vor zu den landesweit für die nächsten zehn Jahre prognostizierten Abgängen aus dem Schuldienst in Vollzeitlehrerstellen, zum jeweils jährlichen landesweiten Lehrereinstellungsbedarf in Personen für diesen Zeitraum und dem aktuellen Anteil der Essener Schülerschaft an der des Landes Nordrhein-Westfalen, jeweils differenziert nach Schulformen?***

Die Berechnung der Lehrkräftebedarfsprognose erfolgt nicht nach einzelnen Schulformen, sondern nach Lehrämtern. Hintergrund hierfür ist die im Hinblick auf den Einsatz in den einzelnen Schulformen gegebene Polyvalenz der Lehramtsausbildung. So befähigt etwa das Lehramt für die Sekundarstufe I zum Unterricht an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (bis Klasse 10) sowie an den Sekundarschulen. Auch können Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt für Sonderpädagogik im Rahmen der integrativen bzw. inklusiven Beschulung an den allgemeinen Schulen tätig werden.

Auf Grund der Auswirkungen des Schulkonsenses und auf Grund des voranschreitenden Inklusionsprozesses verlagern sich auch die Lehrerbedarfe zwischen den Schulformen, so dass für die kommenden Jahre kaum belastbare Aussagen darüber gemacht werden können, welcher Einstellungsbedarf an den einzelnen Schulformen besteht.

Die voraussichtlichen Berufsaustritte und der Einstellungsbedarf für die kommenden zehn Jahre, gegliedert nach Lehramt und Schuljahr, können, vorausgerechnet auf Basis der Amtlichen Schuldaten 2010/11, den nachstehenden Tabellen entnommen werden.

Die Berechnung der prognostizierten Bedarfe ist mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, die sich insbesondere beziehen auf

- die Schülerzahlenentwicklung und die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Schulformen,
- personalrechtliche, bildungs- und haushaltspolitische Entscheidungen,
- das Studierverhalten und die Attraktivität des Lehrerberufs,
- die konjunkturelle Entwicklung, die sich sowohl auf die Schülerzahlenentwicklung als auch auf die Attraktivität des Lehrerberufs auswirkt,
- das Teilzeitverhalten und die Berufsaustritte.

**Voraussichtliche Berufsaustritte und Einstellungsbedarf von Lehrkräften  
nach Lehramt und Schuljahr in NRW**

Schuljahr	Berufsaustritte (in Stellen) mit dem Lehramt				
	an Grundschulen	an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Sek I)	an Gymnasien und Gesamtschulen (Sek II)	an Berufskollegs	für Sonderpädagogik
2015/16	1.600	2.100	1.900	900	700
2016/17	1.500	2.000	1.900	900	800
2017/18	1.300	1.900	1.700	900	800
2018/19	1.100	1.800	1.500	800	700
2019/20	900	1.700	1.300	800	700
2020/21	900	1.600	1.200	800	600
2021/22	800	1.500	1.100	700	600
2022/23	900	1.500	1.100	700	600
2023/24	800	1.400	1.000	600	600
2024/25	800	1.300	1.000	600	500
2025/26	800	1.200	900	600	500

Schuljahr	Einstellungsbedarf (in Personen) mit dem Lehramt				
	an Grundschulen	an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Sek I)	an Gymnasien und Gesamtschulen (Sek II)	an Berufskollegs	für Sonderpädagogik
2015/16	1.900	2.800	1.200	300	800
2016/17	1.600	1.600	1.500	500	600
2017/18	1.500	1.600	1.400	700	700
2018/19	1.300	1.700	1.500	300	800
2019/20	1.200	1.500	1.200	700	700
2020/21	1.100	1.600	1.300	500	700
2021/22	1.000	1.300	900	900	600
2022/23	1.000	1.500	1.000	300	700
2023/24	1.100	1.500	800	400	700
2024/25	1.100	1.400	1.100	500	700
2025/26	1.000	1.400	1.200	600	700

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler der Stadt Essen an allen Schülerinnen und Schülern in NRW, gegliedert nach Schulform, kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

**Anteil der Schülerinnen und Schüler (Krfr. Stadt Essen) an den Schülerinnen und Schülern des Landes NRW nach Schulform im Schuljahr 2015/16**

Schulform	Krfr. Stadt Essen
Grundschule	3,0%
PRIMUS-Schule	-
Hauptschule	1,6%
Volksschule	-
Realschule	2,9%
Sekundarschule	1,7%
Gemeinschaftsschule	-
Gesamtschule	3,1%
Gymnasium	3,2%
Freie Waldorfschule	3,6%
Berufskolleg	3,5%
Förderschule	4,8%
Weiterbildungskolleg	4,6%

**4. Wie viele Schulklassen jeweils sämtlicher Schulformen in Essen überschreiten absolut und prozentual die Bandbreite des für die jeweilige Schulform festgelegten Klassenfrequenzrichtwertes zum Zeitpunkt der aktuellsten verfügbaren Datenerhebung?**

Die Klassenbildung wird an den Schulformen Grund-, Haupt-, Real-, Gesamt-, Sekundarschule, am Gymnasium sowie am Schulversuch Gemeinschaftsschule durch Bandbreiten geregelt. Die Zahl der Klassen, welche die jeweils gültige Bandbreite bei der Klassenbildung überschreiten, und deren Anteil an allen Klassen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

**Bandbreitenüberschreitungen an öffentlichen Schulen nach Schulformen  
Schuljahr 2015/16  
- Krfr. Stadt Essen -**

Schulform	Klassen	Anteil an allen Klassen
Grundschule	11	1,4%
Hauptschule	1	1,4%
Realschule	49	19,4%
Gesamtschule	28	11,2%
Gymnasium	43	14,0%

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass Überschreitungen der Bandbreiten im Rahmen der §§ 6 und 6a der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz im Umfang von je nach Schulform bis zu fünf Schülerinnen und Schülern zulässig sind.

**5. Wie viele Essener Klassen jeweils sämtlicher Schulformen in Essen sind absolut und prozentual nach den zuletzt vorliegenden aktuellsten Daten von 30 oder mehr Schülern besucht worden?**

Die Zahl der Essener Klassen, die im Schuljahr 2015/16 von 30 oder mehr Schülerinnen und Schülern besucht wurden, und deren Anteil an allen Klassen, gegliedert nach Schulform, können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

**Klassen mit mindestens 30 Schülerinnen und Schülern an öffentlichen Schulen nach Schulformen im Schuljahr 2015/16**  
- Krfr. Stadt Essen -

Schulform	Klassen	Anteil an allen Klassen
Grundschule	11	1,4%
Hauptschule	1	1,4%
Realschule	69	27,3%
Gesamtschule	64	25,7%
Gymnasium	58	18,8%
Förderschule BK	0	0,0%
Förderschule G/H	0	0,0%
Berufskolleg	58	6,8%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>261</b>	<b>8,8%</b>





## Stellenbedarf, Personalausstattung und durchschnittliches Alter der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen

## Krfr. Stadt Essen

Schulform	Schule	Stand: 12.4.2016				Stand: 15.10.2015
		Grund- und Ausgleichs- bedarf	Unterrichts- mehrbedarf	insgesamt	Personal- ausstattung	durchschnitt- liches Alter
		1	2	3	4	5
Grundschule	Essen, EG Käthe-Kollwitz-Schule	13,45	5,83	19,27	19,07	43,8
	Essen, EG Theodor-Heuss	9,28	1,38	10,65	10,74	43,5
	Essen, GG Adolf-Reichwein-Schule	8,05	0,67	8,72	7,42	45,0
	Essen, GG am Reuenberg	11,12	1,37	12,49	12,53	48,4
	Essen, GG am Wasserturm	12,08	4,36	16,44	19,52	47,1
	Essen, GG an der Rahmstraße	16,40	7,35	23,75	24,54	47,6
	Essen, GG an der Ruhr	12,76	1,00	13,76	13,29	42,6
	Essen, GG an der Waldlehne	12,50	1,75	14,25	14,18	42,0
	Essen, GG Ardey	7,06	1,13	8,19	8,27	48,2
	Essen, GG Astrid Lindgren	9,03	6,63	15,66	15,09	40,9
	Essen, GG Bedingrade/ Schönebeck	8,05	1,84	9,89	9,43	42,1
	Essen, GG Bergmühlen	9,04	1,38	10,42	10,02	41,1
	Essen, GG Berliner Schule	7,56	5,12	12,68	12,74	39,3
	Essen, GG Bodelschwingschule	9,59	2,12	11,71	11,62	41,7
	Essen, GG Bonifacius	8,54	3,80	12,34	11,24	39,9
	Essen, GG Bückmannshofschule	11,21	4,33	15,53	16,35	43,8
	Essen, GG Burgaltendorf	13,50	1,00	14,50	15,64	47,1
	Essen, GG Carl-Funke	12,01	1,23	13,24	12,25	43,6
	Essen, GG Cranach	13,45	2,64	16,09	17,22	44,3
	Essen, GG Dürer	8,04	2,21	10,25	9,62	44,5
	Essen, GG Emscherschule	5,10	1,67	6,77	6,92	45,4
	Essen, GG Fischlaker Schule	8,04	0,80	8,84	9,11	42,9
	Essen, GG Frieden	9,40	2,92	12,32	13,02	44,8
	Essen, GG Gerschede	9,03	5,33	14,36	12,55	39,8
	Essen, GG Gervinus	15,91	4,31	20,22	19,56	43,4
	Essen, GG Graf-Spee-Schule	8,61	0,80	9,41	10,36	47,8
	Essen, GG Großenbruch	8,65	3,21	11,86	11,77	41,5
	Essen, GG Haarzopf	14,42	2,58	17,00	15,54	39,0
	Essen, GG Heckerschule	5,10	1,02	6,12	5,26	39,4
	Essen, GG Heinickestr.	10,12	2,17	12,28	12,64	41,1
	Essen, GG Heinrich-Strunk-Str.	10,09	2,03	12,12	11,02	45,7
	Essen, GG Herder	7,56	0,61	8,17	9,09	41,1
	Essen, GG Hinsbeckschule	9,90	3,78	13,68	14,20	38,6
	Essen, GG Hinseler Schule	8,90	0,81	9,71	10,29	43,0
	Essen, GG Hölting	9,32	1,83	11,15	9,48	41,6
	Essen, GG Hövelschule	12,95	4,42	17,38	16,12	38,0
	Essen, GG Hüttmann	15,25	9,70	24,95	22,29	39,2
	Essen, GG im Bergmannsfeld	9,03	3,75	12,77	12,47	43,0
	Essen, GG Im Steeler Rott	8,62	1,33	9,95	10,57	45,2
	Essen, GG Jacobsallee	8,48	0,40	8,88	8,88	39,5
Essen, GG Joachimschule	8,54	3,53	12,07	13,51	40,5	
Essen, GG Kantschule	12,84	5,19	18,02	18,10	46,0	
Essen, GG Karlschule	10,92	2,48	13,40	12,06	46,3	
Essen, GG Kraienbruchschule	5,59	0,94	6,53	7,48	39,0	
Essen, GG Leither	12,23	3,16	15,39	16,78	47,9	
Essen, GG Ludgerusschule	9,96	0,64	10,60	9,18	41,7	
Essen, GG Maria-Kunigunda	13,08	5,35	18,42	18,43	42,4	
Essen, GG Meisenburg	10,30	0,60	10,90	10,73	40,3	
Essen, GG Morungenweg	10,75	2,90	13,65	13,99	47,5	
Essen, GG Neuessener	10,64	3,30	13,94	14,12	45,5	
Essen, GG Nordviertel	15,41	8,38	23,80	23,61	40,5	
Essen, GG Peter-Ustinov-Schule	7,84	5,23	13,07	14,28	42,1	
Essen, GG Regenbogenschule	9,56	2,81	12,37	12,35	47,6	
Essen, GG Schiller	9,14	3,27	12,41	12,44	40,8	
Essen, GG Schlossschule	9,10	1,49	10,59	10,33	44,4	
Essen, GG Schmachtenberg	12,30	1,61	13,91	14,32	42,4	
Essen, GG Schule am Lönsberg	9,57	5,15	14,72	12,50	43,6	
Essen, GG Schwanenbuschstr.	8,54	1,10	9,64	9,19	46,5	
Essen, GG Stadthafen	11,60	4,06	15,66	17,21	43,0	
Essen, GG Sternschule	9,60	2,07	11,67	10,48	39,6	
Essen, GG Stifts	9,04	1,04	10,08	10,41	40,5	
Essen, GG Tuttmann	13,97	2,24	16,21	13,61	46,3	

## Stellenbedarf, Personalausstattung und durchschnittliches Alter der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen

## Krfr. Stadt Essen

Schulform	Schule	Stand: 12.4.2016				Stand: 15.10.2015
		Grund- und Ausgleichsbedarf	Unterrichtsmehrbedarf	insgesamt	Personalausstattung	durchschnittliches Alter
		1	2	3	4	5
	Essen, GG Überrauch	13,77	2,97	16,74	19,28	48,5
	Essen, GG Viktoriastr.	12,93	10,84	23,77	24,10	38,3
	Essen, KG Altfried	10,56	2,85	13,41	13,18	41,2
	Essen, KG Am Krausen Bäumchen	9,04	2,44	11,48	10,92	42,5
	Essen, KG Andreasschule	10,60	1,22	11,82	12,43	47,4
	Essen, KG Antoniuschule	9,56	0,86	10,42	10,61	44,2
	Essen, KG Bardeleben	10,13	2,16	12,29	11,96	40,9
	Essen, KG Bischof-von-Ketteler-Schule	10,88	1,46	12,35	12,15	46,1
	Essen, KG Christophoruschule	8,37	3,29	11,66	12,41	48,4
	Essen, KG Cosmas u. Damian	9,53	1,50	11,03	9,21	45,0
	Essen, KG Dionysiuschule	10,72	1,17	11,89	10,39	46,3
	Essen, KG Elisabeth	9,53	0,80	10,33	8,76	40,9
	Essen, KG Georg	7,56	0,00	7,56	8,29	45,3
	Essen, KG Johann-Michael-Sailer-Schule	9,07	0,60	9,67	9,73	43,0
	Essen, KG Josef/ Horst	9,03	1,17	10,20	9,83	44,7
	Essen, KG Josef/ Kupferdreh	9,73	1,37	11,10	11,25	42,0
	Essen, KG Laurentiuschule	9,03	0,63	9,66	9,10	41,4
	Essen, KG Münsterschule	6,23	1,93	8,16	8,20	44,3
	Essen, KG Nikolaus	9,21	0,50	9,71	9,21	46,8
	Essen, KG Winfried	9,10	2,04	11,14	10,60	48,7
	Essen, KG Zollvereinschule	13,54	0,80	14,34	12,83	47,9
	Essen, KG (Verb.) Eichendorffschule d	15,07	1,20	16,27	15,12	43,5
<b>Hauptschule</b>	Essen, GH an der Bischoffstraße	19,20	15,23	34,42	37,93	53,7
	Essen, GH an der Wächterstraße	24,88	17,98	42,85	39,44	48,4
	Essen, GH Bochold	17,78	6,30	24,08	27,83	53,8
	Essen, KH Katernberg	12,16	6,82	18,98	19,52	48,5
	Essen, KH Marienschule	14,65	3,05	17,70	19,25	50,6
<b>Realschule</b>	Essen, RS Albert-Einstein	26,71	1,21	27,93	27,79	47,0
	Essen, RS Bertha-Krupp	24,73	1,71	26,44	24,15	46,8
	Essen, RS Bertha-von-Suttner	22,84	6,61	29,45	27,93	40,7
	Essen, RS Elsa-Brändström	28,53	2,17	30,69	30,23	43,2
	Essen, RS Essen-Überrauch	23,83	2,55	26,39	25,95	47,3
	Essen, RS Franz-Dinnendahl-Realschule	34,30	4,44	38,74	38,13	49,5
	Essen, RS Gertrud-Bäumer	35,40	9,12	44,51	39,42	46,6
	Essen, RS Geschwister-Scholl	30,38	3,14	33,52	32,16	47,9
	Essen, RS Helene-Lange	30,18	4,71	34,89	34,10	45,7
	Essen, RS Kettwig	18,96	1,00	19,95	22,05	47,7
	Essen, RS Mülheimer Str.	21,17	3,96	25,14	23,93	48,6
	Essen, RS Schloß Borbeck	22,26	2,09	24,35	25,44	49,9
	Essen, RS Theodor Goldschmidt mit Aufbau	20,78	3,83	24,60	23,30	44,9
<b>Gesamtschule</b>	Essen, GE Bockmühle	79,28	42,63	121,91	123,98	44,8
	Essen, GE Borbeck	58,25	9,22	67,47	73,45	44,1
	Essen, GE Erich-Kästner-Schule	67,79	20,88	88,67	88,92	46,6
	Essen, GE Frida-Levy	83,41	18,05	101,46	101,33	45,1
	Essen, GE Gustav-Heinemann	76,21	19,08	95,29	93,82	44,7
	Essen, GE Holsterhausen	64,09	16,95	81,04	81,27	44,5
	Essen, GE Nord	49,36	18,85	68,21	69,95	44,8
	Essen, GE Süd	28,73	2,43	31,16	41,55	50,4
<b>Gymnasium</b>	Essen, Gym Alfred-Krupp	38,85	5,63	44,48	45,33	41,5
	Essen, Gym An der Wolfskuhle	48,52	5,89	54,41	56,44	41,8
	Essen, Gym Burg	34,36	3,97	38,33	40,05	46,0
	Essen, Gym Carl-Humann	54,07	4,12	58,19	52,33	41,9
	Essen, Gym Goethe	51,45	0,86	52,31	52,18	43,3
	Essen, Gym Grashof	41,78	1,02	42,80	46,41	43,0
	Essen, Gym Helmholtz	58,90	6,10	65,01	63,68	39,6
	Essen, Gym Leibniz	65,79	2,87	68,66	67,97	40,7
	Essen, Gym Mädchengymnasium Borbeck	44,20	1,77	45,97	44,40	40,3
	Essen, Gym Maria-Wächtler	58,40	7,54	65,94	64,32	41,7

## Stellenbedarf, Personalausstattung und durchschnittliches Alter der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen

## Krfr. Stadt Essen

Schulform	Schule	Stand: 12.4.2016				Stand: 15.10.2015
		Grund- und Ausgleichs- bedarf	Unterrichts- mehrbedarf	insgesamt	Personal- ausstattung	durchschnitt- liches Alter
		1	2	3	4	5
<b>Gymnasium</b>	Essen, Gym Nord-Ost	51,18	8,40	59,58	58,69	41,8
	Essen, Gym Prinzenstr.	37,02	3,26	40,28	43,05	48,6
	Essen, Gym Theodor-Heuss	46,16	0,79	46,96	45,33	41,9
	Essen, Gym Überruhr	64,68	9,56	74,24	73,39	42,1
	Essen, Gym UNESCO/ Aufbaugymnasium	36,81	3,36	40,17	42,52	43,6
	Essen, Gym Viktoria	34,91	3,22	38,14	39,02	46,6
	Essen, Gym Werden	81,89	1,29	83,18	80,93	44,0
<b>Förderschule</b>	Essen, FÖ BK HK Rheinisch-Westfälisches	143,26	0,00	143,26	130,58	49,3
	Essen, FÖ ES Jakob-Muth	22,04	0,11	22,15	21,32	44,7
	Essen, FÖ ES Nelli-Neumann-Schule	36,48	1,50	37,98	36,95	39,0
	Essen, FÖ GG Comenius-Schule	25,00	7,35	32,36	32,81	47,1
	Essen, FÖ GG Pestalozzi-Schule	30,25	8,45	38,70	39,05	47,5
	Essen, FÖ GG Traugott-Weise-Schule	29,84	9,02	38,86	35,01	46,7
	Essen, FÖ KM Helen-Keller-Schule	44,24	13,03	57,27	51,51	47,6
	Essen, FÖ LE, ES Möllhovenschule	18,18	0,94	19,11	20,45	49,2
	Essen, FÖ LE, ES Parkschule	31,72	4,70	36,42	38,00	44,8
	Essen, FÖ LE, ES Schule am Hellweg	27,58	1,87	29,45	24,90	42,3
	Essen, FÖ LE, ES Theodor-Flidner	20,00	1,54	21,54	19,20	44,2
	Essen, FÖ LE, ES, SQ am Steeler Tor	31,84	3,77	35,61	36,32	44,1
	Essen, FÖ SQ Albert-Liebmann-Schule	31,07	1,00	32,07	25,48	41,9
	Essen, FÖ SQ Wilhelm-Körber-Schule	17,92	1,00	18,92	17,14	47,3
	Essen, KR Ruhrlandschule	27,60	0,00	27,60	26,82	47,4
	Essen, FÖ HK, GG LVR-David-Ludwig-Bloch	43,23	0,30	43,53	47,38	45,6
<b>Weiterbildungskolleg</b>	Essen, WBK KOL Ruhr-Kolleg	25,04	0,00	25,04	24,89	47,7
	Essen, WBK RS Eiberg	19,54	1,00	20,54	21,19	49,5
<b>Berufskolleg</b>	Essen, BK Erich-Brost-Berufskolleg	67,31	0,00	67,31	65,35	47,9
	Essen, BK Heinz-Nixdorf	62,53	1,00	63,53	70,22	47,7
	Essen, BK Hugo-Kükelhaus	62,29	6,00	68,29	62,71	47,6
	Essen, BK im Bildungspark	85,66	2,00	87,66	78,65	46,6
	Essen, BK Mitte	61,63	2,75	64,38	69,85	50,6
	Essen, BK Ost	78,95	1,00	79,95	92,21	51,8
	Essen, BK Robert-Schmidt	86,16	1,00	87,16	88,21	47,9
	Essen, BK Robert-Schuman-Berufskolleg	66,33	1,00	67,33	69,89	47,0
	Essen, BK West	59,67	0,00	59,67	67,51	50,4